

Ilse Molzahn: *Der schwarze Storch.* Roman. Ernst Rowohlt-Verlag, Berlin. (Geb. RM. 4.50.) Der „Schwarze Storch“ auf dem Umschlagbild krächzt, so scheint es, auf jeder folgenden Seite. Er ist der Talisman, der über dem „Ort der Handlung“, einem Gutsschloß, steht. Ein negativer Talisman. Die Dichterin sieht ihr Ich als irrational verwirrende Kraft inmitten einer noch geordneten Umwelt. Eine verblüffende Ich-Form: Nichts ist objektiviert, sondern ein Kind erzählt in einer Art scheinbar toten gewaltigen Reife. Es bewegt sich beinahe wie gelähmt in einer beschatteten Welt.

HANS HOFER

Joh. Seb. Bach: *Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach.* Herausgegeben von Prof. Dr. A. Schering. Verlagsbuchhandlung Callwey, München. Die Renaissance Bachs und seiner Zeit, die wir als Ausdruck unserer eigenen Zeit und ihres musikalischen Stiles empfinden, drückt sich am besten in der Volkstümlichkeit dieses Notenbüchleins aus, das jetzt schon in der 8. Auflage erscheinen kann. Möge es zum Standardwerk der deutschen Hausmusik werden!

PETER LI

Joachim Maaß: *Auf den Vogelstraßen Europas.* Lehrgang einer Leidenschaft (Verlagsbuchhandlung Broschek & Co., Hamburg 36. In Leinen RM. 5.20.) Trotz des Untertitels kein „Lehrbuch“, sondern die Erlebnischronik eines jungen Dichters, der Europas Vogelstraßen zwischen Rom und Oslo mit ebensoviel Leidenschaft wie scharfer Beobachtungsgabe durchflogen hat. Packend und farbig

geschrieben; wertvolle Beiträge zur Psychologie des Fliegens; leider nicht ganz frei von ermüdenden Wiederholungen und persönlicher Eitelkeit.

HEINS LUEDECKE

Kapitän William E. Young: *Hai! Hai!* Dreißig Jahre Haifischfänger in allen Meeren der Welt. Verlag Julius Kittls Nachf. Leipzig. (Geb. RM. 4.80.) Kapitän und Haifischfänger Young greift nach dreißigjähriger Praxis zur Feder. Ergebnis: Kreuz und quer geht es durch die Weltmeere, und die Fülle der Erlebnisse und Beobachtungen läßt alles zutage treten, was das Außen- und Innenleben dieses Tigers der Meere betrifft. Die Vitalität dieser Burschen feiert Triumphe, und ihre gefräßigen Mäuler beginnen einen bald bis in die Träume zu verfolgen. Darin liegt wohl auch das Geheimnis, daß sich um ihre Gestalten nicht nur Mythen und Sagen ranken, sondern daß sie sogar zu göttlicher Verehrung emporsteigen konnten.

ERNST BARGEL

Wilhelm Kayser: *Der Pandurenobst-Trenck.* Roman. Paul Neff-Verlag, Berlin. (Geb. RM. 6.50.) Franz von der Trenck, nicht zu verwechseln mit seinem Vetter Friedrich, dem Liebhaber der preußischen Amalie, war ein Viechskerl, ohne Zweifel. Der Schriftsteller, der einen solchen Bambusen zum Romanmittelpunkt erwählt, hat fast in jeder Zeile darauf zu achten, daß Leidenschaft für ein Thema vom Leser nicht als Leidenschaft für den Menschen (oder Halbmenschen) ausgelegt wird. Kayser besteht recht brav. Er weiß: ein Mörder kann eine „Seele“ haben, aber ein Schwein ist ein Schwein. Mit wildem Zugriff haut er das Lebensbild dieses Burschen hin, legt ein halbes tausend Seiten im Präsens herunter, zwingt den Leser zu weitgehender literarischer und historischer Anteilnahme und nötigt ihm am Schluß den Seufzer ab: Gottlob, daß die Welt nicht voll Trencks ist! Es ist Schmiß in der Sache und Farbigkeit und kluge Haltung.

WALDEMAR KELLER

Franzhans von Schönthan: *Wenn ich erst einmal! . . .* Holle & Co. Verlag, Berlin. (Geb. RM. 5.20.) Hinter dem vielversprechenden Titel verbirgt sich eine Art Handlung, dem Drehbuch eines Films vergleichbar. Ein emigrierter Fürst mit Hintergründen (Rußland), Christfried ein junger Dichter (träumend zwischen Gräsern, Vorbild: Eichendorff), ein Autorennfahrer (kesser, problem-

MEISTVERKAUFTE BÜCHER

März

Nach Umfragen

Küenberg, J. v., Krupp, Kampf um Stahl

Barton, D. P., Bernadotte. Französischer Grenadier und König von Schweden. 1763—1844

Recking, Rupp, Ein Journalist erzählt. Abenteuer und Politik in Afrika

Hemmer, Karl, Die Morgengabe. Roman

Courad, Jos., Spannung. Roman

Boleslawski, Rich., Lanzen nieder!

Brion, Theoderich, König der Ostgoten

Froemngen, Hanns, Kamal Atatürk. Soldat und Führer

Ritter, Friedrich der Große

Holtzmann, Kaiser Otto der Große